

Energetische Mischungen

nach Richter

Optimierung der Bewegungsfunktionen - Box mit Therapieprogramm für Knochen, Sehnen, Nervenbahnen, Faszien und Gelenke



Beschreibung

Bewegung kann zur Kunst werden, wie wir alle wissen. Wer Gleichgewicht, Rhythmus und Inspiration in Beziehung setzt, erfährt die Lebensfreude in unverfälschter Weise durch sich selbst.

Ungleichgewicht, Störungen in der Harmonie und im Rhythmus, Mangel an inspirierenden Kräften spiegeln sich in unserem Bewegungsapparat.

Lassen Sie sich nicht durch das Älterwerden deprimieren. Arbeiten Sie an Ihrer persönlich zugeschnittenen Regeneration! Führen Sie sich die natürlichen Heilkräfte aus Mineral- und Pflanzenreich zu.

Einnahme- u. Dosierungsvorschlag:

Die Einnahme erfolgt montags bis sonntags, morgens und abends, jeweils mit vier kräftigen Sprühstößen in den Mund (mit Wasser). Bitte diese vorgeschlagene Reihenfolge einhalten.

8-12 Wochen oder durchgängig eine Box angewendet, bis die Fläschchen geleert worden sind.

Verwendung

Nr. 1, Montag

Komplexmittel für die Bandscheibenstärkung

Die zentrale Achse unseres Körpers ist unsere Wirbelsäule, die Bandscheiben spielen hierbei eine zentrale Rolle für die Beweglichkeit und Flexibilität in kleinsten und grösseren Bewegungsaufläufen. Für uns sind diese Beweglichkeiten mit dem gesamten Spektrum der Möglichkeiten selbstverständlich. Erst wenn einmal die Bandscheiben verletzt oder sich abgenutzt zeigen, nimmt der Mensch Schmerzen wahr, die ihn so manches Mal sehr leiden lassen.

Wenn wir unsere Bandscheiben fragen würden, was sie am meisten fürchten, würden sie antworten, eine Verletzungen der zentralen Achse. Eine von der Natur perfekt ausgebildete Systematik aus Knochen, Bändern, Sehnen, Bandscheiben, Muskeln und Nerven sorgt dafür, dass diese Achse, unsere Wirbelsäule, alle Aufgaben optimal wahrnehmen kann. Ist etwas verletzt, wirkt sich dies auf die gesamte Funktionsweise aus.

Weiteres, was die Bandscheiben etc. möglicherweise mitteilen würden, ist, wie wichtig ein gesundes Mass an Flüssigkeit (Wasser) ist, um die Bandscheiben flexibel zu halten.

Die richtige Ernährung ist ebenfalls von grosser Bedeutung und die aufrechte Haltung durch viel Bewegung in frischer Luft.

Nr. 2, Dienstag

Komplexmittel für die Bindegewebsorganstärkung

Die Wirbelsäule mit insgesamt 24 Wirbeln gliedert sich in drei Bereiche: die Halswirbelsäule mit 7 Halswirbeln, die Brustwirbelsäule mit 12 Brustwirbeln und die Lendenwirbelsäule mit 5 Lendenwirbeln. Daran schliessen sich das Kreuz- und Steißbein aus insgesamt zehn Wirbeln an. Dieser Bereich verwächst im Alter zwischen 20 und 25 Jahren zu einem starren Knochenblock.

Pränatal entwickeln sich die Knochen aus Bindegewebe, werden zu Knorpelgewebe und dann zu Knochen. Die Funktion des Bindegewebes spielt bei der Regeneration eine herausragende Rolle und bei der Fähigkeit, aufrecht und dynamisch zu bleiben.

Gerade die Zusammenarbeit durch die Übergänge zwischen Knochen, Faszien, Knorpeln und Gelenkflüssigkeiten ist für die Regeneration überaus ausschlaggebend. Dabei spielen die Mineralien Natrium, Kalium, Magnesium und die Kalziumregulation eine besondere Rolle.

Würde man das Bindegewebe fragen, was besonders wichtig ist, würde es uns vielleicht den Tipp geben, auf die Balance im Säurebasenbereich zu achten, alte Verletzungen und Narben nachzubehandeln und die Verknöcherung durch Haltungsschäden oder Haltungsanomalien zu vermeiden.

Nr. 3, Mittwoch

Mittel für die Nervenstärkung insbesondere der Spinalnerven

Ein Wirbel besteht aus einem vorderen massiven Wirbelkörper und dem dahinter liegenden schmalen Wirbelbogen mit den Wirbelgelenken und Wirbelfortsätzen. Der Wirbelkörper fungiert dabei als Lastenträger, die Wirbelbögen bilden einen schützenden Kanal, in dem die Rückenmark verläuft. Jeweils zwischen zwei Wirbeln befindet sich ein sogenanntes Zwischenwirbelloch (Foramen), aus dem die Rückenmarksnerven nach links und rechts austreten und damit ihren geschützten Bereich verlassen. An den beiden Querfortsätzen und dem Dornfortsatz setzen die Muskeln an. Die Rückenmarksnerven machen sich sehr bemerkbar, wenn hier irgendetwas mit den Wirbelkörpern nicht stimmt. Einklemmte Nerven melden mit heftigen Schmerzen, anfänglichen Muskelverspannungen und Durchblutungsstörungen, dass Hilfe benötigt wird.

Würden wir diese Spinalnerven fragen, was ihnen gut tut, würden sie uns antworten: Hört auf Verspannungen, hört auf die leisen Schmerzen, beachtet sie so früh wie möglich, um die Nervenfasern zu schonen und zu behandeln, natürlich auf ganz sanfte Weise, wie es mit den Komplexmitteln möglich ist. Sitzen, liegen, hüpfen, laufen, sich bücken oder den Kopf drehen – ohne die Spinalnervenfunktion wäre all dies nicht möglich. Aber jeder dieser Nerven versorgt auch ein ganzes funktionales Gebiet, wirkt somit bis tief in die Organzonen hinein.

Nr. 4, Donnerstag

Mittel für die Wirbelstärkung insbesondere der Lendenwirbelsäule

Meldestationen, sogenannte Rezeptoren in der Knochenhaut, sind dafür zuständig, dass wir Schmerzen empfinden. Sie messen die Zugkräfte verkürzter Faszien und verhärteter Muskeln, die oft aufgrund einseitig ausgeführter Bewegungen entstehen (akut oder chronischer Verlauf). Sind die Zugkräfte der verkürzten Muskeln und Faszien an der Vorderseite des Körpers so gross, dass die Rückenstrecker mit dem Gegenziehen überfordert sind, werden Schmerzen ausgelöst. Diese Schmerzen haben in den wenigsten Fällen etwas mit tatsächlichen Schädigungen zu tun. Stattdessen signalisiert der Körper, dass in der betroffenen Körperregion die Bewegungsfunktionen nicht stimmig sind.

Würde die Lendenwirbelsäule zu uns sprechen, würde sie uns den Tipp geben uns weder physisch, noch emotional oder mental zuviel aufzuladen. Viele Belastungen, die dort in dieser Region der LWS entstehen sind schon von den Vorfahren in unsere Genetik hineingelegt worden. Deshalb müssen wir diese Region des unteren Rückens im Laufe unseres Lebens gut behüten und Prophylaxe betreiben, damit sich die Gelenke, besonders auch die Hüftgelenke und das Iliosakralgelenk nicht versteifen.

Haben wir Anzeichen von unten angeführten Gefühlen und Schmerzen, sollten wir Massnahmen zur Therapie ergreifen, damit sich nichts Chronisches in unsere Bewegungsfunktion einschleichen kann.

Ziehende oder drückende Schmerzen im unteren Rücken.

Die Schmerzen strahlen teilweise ins Gesäss oder bis in die Beine aus (Hinweis auf Ischialgie bzw. Reizung des Ischias-Nervs)

Beim Niesen oder Husten verstärkt sich der Schmerz im Bereich der Lendenwirbelsäule.

Neurologische Zeichen/Gefühlsstörungen: Kribbeln im Bein (Gefühl von „Ameisen auf der Haut“, „Nadelstichen“, „Strom im Körper“), Taubheitsgefühl im Bein und Lähmungen der Beinmuskeln. Schmerzen, die bis in die Hüfte und das Becken ausstrahlen, Schmerzen bei stärkeren Belastungen wie etwa beim Heben und Vorbeugen oder bei sportlichen Tätigkeiten.

Das Gefühl permanenter Verspannungen der Rückenmuskulatur, eingeschränkte Beweglichkeit.

Das Gefühl ständiger Blockierung im unteren Lendenwirbel-Bereich (ISG-Blockade)

Nr. 5, Freitag

Mittel für die Wirbelstärkung insbesondere der Brustwirbelsäule

Der Brustkorb wird im Laufe der Zeit durch die gestörte rhythmische Ein- und Ausatmung gestört. Durch Stress und unbewusste Ängste oder auch durch psychische Belastungen diverser Art kommt es zu Schwächen in der Region der BWS. Unter das BWS-Syndrom (Brustwirbelsäulen-Syndrom) fallen mehrere Ursachen für Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule. Häufigste Auslöser für ein BWS-Syndrom sind Blockaden aufgrund von chronischen Veränderungen der Wirbelsäule. Diese sind in vielen Fällen auf unsere zumeist sitzende Tätigkeit und den Bewegungsmangel zurückzuführen. Aber auch angeborene oder erworbene Fehlstellungen der Wirbelsäule, Unfälle oder osteoporotische Wirbelkörperbrüche spielen eine Rolle.

Neben den Schmerzen in der Brustwirbelsäule, die häufig das Atmen erschweren und bis zur Atemnot führen können, sind auch Muskelverhärtungen typisch für ein BWS-Syndrom.

Würden wir die BWS fragen, würden sie uns bestimmt auf unsere Atmung hinweisen, denn hier, nach einem heftigen Schreck, Angst oder anderen Belastungen psychischer Art, beginnt oft die Disharmonie an. Dann verändern sich auch die Beweglichkeit unserer Schulterregion und die Beweglichkeit von Armen und Händen. Dies wirkt sich rückkoppelnd auf unsere gesamte Motorik und unser Nervensystem aus.

Nr. 6, Samstag

Mittel für die Gelenkstärkung insbesondere der grossen Gelenke

Unsere Knie-, Schulter-, und Hüftgelenke sind starker Beanspruchung ausgesetzt. Wenn wir uns viel bewegen und flexibel sind, können wir uns glücklich schätzen, wenn unser Bewegungsapparat dynamisch auf unsere Beweglichkeitsansprüche reagiert. Besonders Sportler muten den Gelenken teilweise erhebliche Belastungen zu. Das halten sie nicht immer aus.

Es gibt so viele ernsthafte Verletzungen oder andere Ursachen wie z.B.:

- Degenerative Knorpelschäden
- Degenerative Knochenschäden
- Meniskusschäden
- Freie Gelenkkörper (Gelenkmaus)
- Veränderung der Knochenhaut (Chondromatose)
- Chondrale- und osteochondrale Frakturen
- Patellaluxation/Kniescheibenverrenkung
- Kreuzbandverletzungen
- Gelenkmaus durch Nekrose (Osteochondrosis dissecans) etc.,

die uns die Freude an der Bewegung buchstäblich versagen und nicht zuletzt in der Fortbewegung einschränken, als wären wir langsam wie eine Schnecke.

Die von aussen kommenden Schwächungen durch Unfälle oder durch Sportverletzungen sind nur eine Art, Beweglichkeit einzubüssen. Viele Belastungen kommen auch von innen. Bakterien, Viren, Pilze, Umwelttoxine sind ebenfalls Gefahren für unsere Gelenke. Schwere degenerative Erkrankungen, wie z.B. bei der Polyarthrit, sind in der Ursache immer noch nicht vollständig geklärt. Derjenige, der weiss, wie schmerzhaft es ist, wenn ein Gelenk erkrankt ist, der hat sich erfahren, dass eines immer alle anderen mit einbezieht und mit betrifft. Ist doch unsere gesamte Fähigkeit zur Bewegung auf einer grossen Dynamik, der Spiraldynamik, aufgebaut.

Alles ist in diesen Bewegungen von sich selbst abhängig und auch im Verband von allem anderen. Auch auf der molekularen Ebene besteht das Phänomen in einer spiralförmigen Bewegung. Ist der Fluss gestört, entsteht früher oder später Schmerz oder Verkümmern als Zeichen, dass sich etwas nicht mehr im Ganzen zum Guten hinwandeln kann.

Nr. 7, Sonntag

Mittel für die Nervenstärkung insbesondere der Pyramidenbahnen

Die Pyramidenbahn ist die längste Nervenbahn des Körpers und überträgt motorische Impulse vom ersten Motoneuron im Gehirn bis zum zweiten Motoneuron im Rückenmark.

Zuerst war da unser Lebenskeim, daraus entwickelte sich Gehirn mit Rückenmark und den Nervenbahnen, wie z.B. den wichtigen Spinalnerven. Ist diese Einheit hinter allen Funktionen als das wichtigste Funktionseinheit erkannt, wissen wir Menschen, wie wichtig es ist, die Pyramidenbahnen zu unterstützen.

Das feinstoffliche Komplexmittel hat sich seit vielen Jahren bei der Behandlung und zur Prophylaxe von Bewegungsfunktionskräften bewährt.

Bewegung dient den willkürlichen Kräften von "weg und zurück" bei Gefahr und "hin zu" bei Zuwendung und Vorliebe. Deshalb ist auch die Fähigkeit zur Berührung das erste, was zählt, um als Säugling zu überleben.

Würde uns der Teil des Nervensystems mitteilen, was ihm wichtig ist, dann würde es uns raten, über Berührung tief und ehrlich nachzudenken. Denn Vorlieben und Abneigungen können zu Mustern, lästigen Angewohnheiten und Blockaden in der Flexibilität führen.

Eine Schädigung der Pyramidenbahn innerhalb des Gehirns, z.B. durch eine Durchblutungsstörung, hat im schlimmen Fall eine schlaaffe Parese mit Beeinträchtigung der Feinmotorik zur Folge. Nach einer kurzen Periode geht die schlaaffe Lähmung in eine spastische Lähmung über. Die Gesamtheit aller auftretenden neurologischen Veränderungen fasst man unter dem Begriff Pyramidenbahnzeichen zusammen.

Verkrampfung und Erschlaffung beginnen leise und können aber zu Verschlimmerung und Einschränkungen der Flexibilität der Bewegungsfunktionen des Körpers führen

Hier noch ein paar Gedanken Beweglichkeit zum Zeitgeist:

„Wenn der einfachste Ausdruck eines Willens geschieht, wenn wir zum Beispiel eine Hand heben, oder gehen, oder mit irgendeinem Instrument auf den Tisch schlagen, also etwas ausführen, was mit dem Willen etwas zu tun hat, so können wir sehen, dass in der Wirklichkeit sich etwas vollzieht, was wir nennen können einen Übergang unserer Gemütsbewegungen - des inneren Impulses also zu der Handlung - zu etwas, was wahrhaft nicht mehr innerhalb unserer Seele ist, aber doch in einer gewissen Weise innerhalb von uns. Denn dasjenige, was da durch einen wirklichen Willensimpuls geschieht, indem wir unseren eigenen Leib in Tätigkeit versetzen, und wodurch dann sozusagen als Fortsetzung dieses In-Tätigkeit-Versetzens die äußere Handlung geschieht, das steht durchaus nicht innerhalb desjenigen, was sich in der Seele erschöpft; denn der Mensch kann unmöglich alle die Handlungen verfolgen, die von dem Entschluss, eine Hand zu heben, bis zum wirklichen Heben der Hand verlaufen müssen. Da wird der Mensch auf der andern Seite von seinen Gemütsbewegungen in ein Äußeres hineingeleitet, aber in ein Äußeres, das jetzt in einer ganz andern Weise ein Äußeres ist, nämlich das Äußere an uns selber: unsere Leiblichkeit, unsere eigene Körperlichkeit. Wir gehen hinunter von der Seele in unsere eigene Leiblichkeit, in unsere eigene Körperlichkeit; aber wir wissen zunächst nicht, wie wir das machen im äußeren Leben. Denken Sie einmal, was Sie für Anstrengungen machen müssten, wenn Sie, anstatt Ihre Hand zu bewegen, einen Apparat konstruieren müssten, welcher, indem Sie ihn von außen durch Federn und so weiter bewegten, denselben Effekt hervorrufen würde, wie wenn Sie sagen würden: Ich will die Kreide aufheben - also wenn Sie einfach sagten: Ich will die Kreide aufheben - und dann Ihre Hand dazu heben. Denken Sie nur, was Sie alles, was da geschieht zwischen der Vorstellung: Ich will die Kreide aufheben - und dem wirklichen Aufheben der Kreide, bewerkstelligen müssten, um es durch ein Werkzeug wirklich in Realität umzusetzen! Denken Sie, was Sie da für Anstalten machen müssten! Das kann man nicht denken, aus dem einfachen Grunde, weil man dazu auch gar nicht imstande ist. Es ist auch nicht ein solcher Apparat da. Dennoch ist er vorhanden am Menschen. Da geschieht etwas in der Welt, was ganz offenbar nicht in unserem Bewusstsein ist; denn wenn es in unserem Bewusstsein im Alltag wäre, so würden wir den Apparat mit Leichtigkeit herstellen können. Würde man alles kennen, was verläuft zwischen der Vorstellung: Ich will die Kreide aufheben - und dem Kreide-Aufheben selbst, so würde man den entsprechend

konstruierten Apparat herstellen können. Also es verfließt da etwas, was wir zu unserer Leiblichkeit rechnen müssen, was aber dem Menschen ganz und gar unbekannt ist."

Rudolf Steiner (...wusste noch nicht dass wir uns heute digitalisieren (Lit.:GA 115, S. 273ff))

Weitere Informationen, auch zu weiteren Kuren nach Richter finden Sie auf der Homepage

www.praxisrichter.com unter: **Optimierung der Bewegungsfunktionen -**

Box mit Therapieprogramm für Knochen, Sehnen, Nervenbahnen, Faszien und Gelenke

Buch von Doris Richter: Feinstoffliche Medizin www.joyedition.ch

Bei allen Mitteln und Komplexmitteln nach Richter handelt es sich bei den energetischen Mischungen (unter anderem auch mit Baum-Essenzen) nach Richter um Nahrungsergänzungsmittel.

In jedem Mittel befindet sich eine Auswahl klassischer, feinstofflicher Mittel aus dem Schatz der Natur. Die Zusammensetzung wurde von uns entwickelt.

Jedes hier aufgeführte Komplexmittel/Nahrungsergänzungsmittel nach Richter besitzt

Urheberrecht und Copyright 2020 Doris Richter

Die Behandlung mit Komplexmitteln ersetzt in keinem Falle den Arzt bei gesundheitlichen Störungen.

